

Verschiedene Tragwerksformen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **IABSE congress report = Rapport du congrès AIPC = IVBH
Kongressbericht**

Band (Jahr): **5 (1956)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-6068>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gegen zeitlich veränderliche Langzeitbelastung gekennzeichnet. Das Fehlen einer physikalisch ausgeprägten Fließgrenze kann nicht durch einen Konventionwert (0,2 % — Dehngrenze) ersetzt werden. Der kleine Elastizitätsmodul ist nicht nur für die Formgebung der Einzelteile wichtig, sondern kann sich schon bei der Wahl der Gesamtanordnung des Tragwerkes bestimmend auswirken. Von besonderer Wichtigkeit ist die Abklärung des allgemeinen Dauerfestigkeitsproblems hier auch deshalb, weil, Leichtmetalle auch unter normaler Raumtemperatur Kriecherscheinungen zeigen können.

Die Korrosionsbeständigkeit ist nicht eine absolute, aber sie ist besser als bei Stahl und erlaubt deshalb häufig Einsparungen in den Unterhaltskosten.

Die Vorzüge des geringen Gewichtes werden bei der heutigen Marktlage noch meistens durch den höheren Einheitspreis aufgewogen; sie können jedoch unter besonderen Bedingungen (schwierige Transport- und Montageverhältnisse, bewegliche Bauwerke) wirtschaftlich entscheidend ins Gewicht fallen.

Die Forderung des IV. Kongresses Cambridge-London 1952 der IVBH, wonach eine Vereinheitlichung der für das Bauwesen geeigneten Legierungen und ihrer Bezeichnungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung dringend notwendig ist, muss aufrecht erhalten werden.

IVc

Verschiedene Tragwerksformen

Dem Kongress wurden verschiedene Beiträge vorgelegt mit dem gemeinsamen Ziel, wirtschaftlich günstige Formen für schlanke und relativ leichte Bauelemente zu entwickeln. Bei leichten und weitmaschigen Fachwerken, wie sie besonders bei Masten und Türmen vorkommen, wird der rohrförmige Stab vermehrte Anwendung verdienen, besondere Aufmerksamkeit ist einer einfachen und zweckmässigen Ausbildung der Knotenpunkte zu schenken. Mit den «ausgezahnten» Trägern wird eine Bauform wieder aufgegriffen, die schon zur Zeit des I. Kongresses Paris 1932 der IVBH Gegenstand der Diskussion war.

IVd

Unterhalt von Stahlbauten

Der Kongress zeigte deutlich das grosse Interesse, das der Stahlbau an einer Verbesserung des Korrosionsschutzes besitzt. Bei diesen Schutzmassnahmen handelt es sich um Arbeiten, deren Umfang von den klimatischen Verhältnissen abhängig ist, die jedoch in einzelnen Ländern eine grosse wirtschaftliche Bedeutung erlangen können.